

Ihr Team der Medizinischen Klinik V für Hämatologie und Internistische Onkologie:



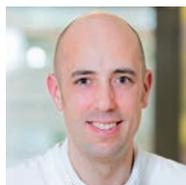
Priv.-Doz. Dr. med.
Ruth Seggewiß-Bernhardt
Chefärztin
Fachärztin für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische
Onkologie
Europäisches Zertifikat für solide
Onkologie (ESMO)



Dr. med. Martina
Teichmann
Leitende Oberärztin
Fachärztin für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische
Onkologie



Dr. med. Judith Dreher
Oberärztin
Fachärztin für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische
Onkologie



Dr. med. Matthias
Hermann
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin,
DAG-KBT Zertifikat für allogene SZT



Dr. med. Christof Schweizer
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische
Onkologie,
Palliativmedizin, Notfallmedizin



Kontakt:

Klinikum Bamberg
Medizinische Klinik V: Hämatologie und Internistische Onkologie



Sekretariat

Frau Pia Panzer
☎ 0951 503-13701
☎ 0951 503-13709
✉ medizin5@sozialstiftung-bamberg.de

Sprechzeiten:

Mo – Do 07:00 – 16:00 Uhr
Fr 07:00 – 13:00 Uhr

Klinikum Bamberg
Buger Straße 80 | 96049 Bamberg
☎ 0951 503-0
🌐 sozialstiftung-bamberg.de



www.agentur-mpius.de | SSB_408c_19 | 11.2019



Autologe Stammzell- transplantation im Klinikum Bamberg

Informationen für Patientinnen
und Patienten

sozialstiftung-bamberg.de

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

eine intensive Chemotherapie (Hochdosischemotherapie) gefolgt von einer autologen Blutstammzelltransplantation ist ein gut etabliertes Therapieverfahren am Klinikum Bamberg, einem Lehrkrankenhaus der Universität Erlangen. Damit können wir Ihnen ein innovatives Therapieverfahren zur Behandlung Ihrer Erkrankung heimatnah anbieten. Ihre gegenwärtige Situation ist für Sie und Ihre Angehörigen sicherlich sehr belastend. Deswegen bedanken wir uns vorab für Ihr Vertrauen.

Bei der autologen Stammzelltransplantation werden Ihnen vor Beginn der Therapie in enger Zusammenarbeit mit der Transfusionsmedizin der Universitätsklinik Erlangen Blutstammzellen entnommen und tiefgefroren. Als nächster Schritt erfolgt dann im folgenden stationären Aufenthalt eine Hochdosischemotherapie. 48 Stunden nach Ende dieser Therapie wird ein Teil Ihrer tiefgefrorenen Stammzellen aufgetaut und Ihnen als Infusion zurückgegeben. Über das Blut suchen sich die Stammzellen ihren Weg zurück ins Knochenmark und beginnen, wieder neue Blutzellen zu bilden.

Bei Multiplen Myelomen, Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphomen sowie Keimzelltumoren und bestimmten Sarkomtypen hat sich gezeigt, dass sich durch diese Hochdosistherapie mit anschließender Stammzelltransplantation Ihre Chance auf ein möglichst langes krankheitsfreies Überleben oder sogar eine Heilung deutlich verbessert.

Herzlichst,

Ihre

Priv.-Doz. Dr. Ruth Seggewiß-Bernhardt

Chefärztin Medizinische Klinik V

Leiterin des Onkologischen Zentrums



Autologe Stammzelltransplantation – wie funktioniert das?

Stammzellen, genauer gesagt Blutstammzellen, sind Vorläuferzellen der Blutbildung, aus denen lebenslang alle Zellen des Blutes rote und weiße Blutkörperchen sowie Blutplättchen entstehen können. Bei der autologen Stammzelltransplantation (autolog = vom selben Organismus stammend) handelt es sich um die Übertragung von im Vorfeld gewonnenen und eingefrorenen Stammzellen des Patienten, die nach der hochdosierten Chemo- und/oder Strahlentherapie zur Erholung des Knochenmarks verabreicht werden.

Gewinnung von Stammzellen und Rück-Übertragung

Ihre Stammzellen werden nicht aus dem Beckenkamm entnommen, sondern mithilfe einer speziellen Blutwäsche gewonnen. Die Rückübertragung erfolgt nach der Hochdosischemotherapie über eine Infusion. Es ist hierfür keine Narkose erforderlich.



Kompetenz und Zusammenarbeit

Ständige Fort- und Weiterbildungen sowie wöchentliche Stammzelltransplantationskonferenzen mit den ärztlichen Kollegen der Universitätsklinik Erlangen sowie des Klinikums Bayreuths, im Rahmen des Stammzelltransplantationsverbundes, stellen eine Hochdosistherapie und Stammzelltransplantation nach neuesten Erkenntnissen sicher.

Wir bieten Ihnen

- » Langjährige Expertise in der Hochdosischemotherapie und Stammzelltransplantation
- » Familiäre Atmosphäre mit individueller Zuwendung
- » 6 HEPA filtrierte Isolierzimmer nach dem höchsten Standard, um Sie besonders vor Infektionen zu schützen
- » Unabhängige Beratung und ambulante Zweitmeinung
- » Starke interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des Hauses
- » Unterstützung für Sie und Ihre Angehörigen durch Seelsorger, Psycho-Onkologen, onkologische Fachpflegekräfte und Physiotherapeuten wenn gewünscht
- » Auf Ihre Bedürfnisse ausgerichteter Tagesablauf
- » Tägliche Visite, auch am Wochenende und an Feiertagen
- » Enge Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt und Ihrem niedergelassenen Hämato-Onkologen